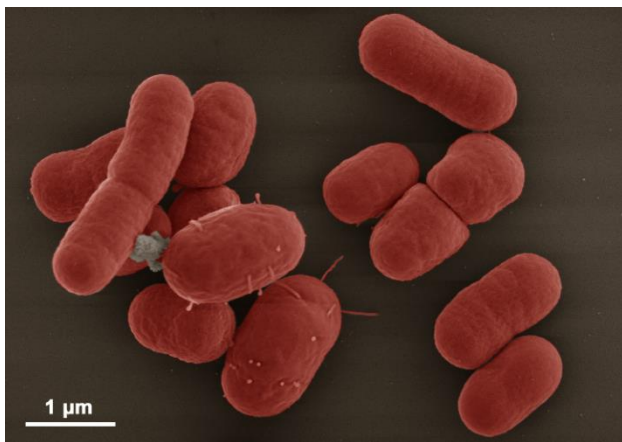


# MRGN - Multiresistente gramnegative Bakterien

Informationen für Patienten und Angehörige

## Was sind MRGN?



*Acinetobacter baumannii*. Rasterelektronenmikroskopie  
Quelle: Gudrun Holland; Kolorierung: Michael Laue/RKI

Multiresistente gramnegative Bakterien (MRGN) sind eine Gruppe von Mikroorganismen, gegen die viele Antibiotika nicht mehr wirksam sind. Die Erreger kommen natürlicherweise im Magen-Darm-Trakt und auf der Haut von Mensch und Tier vor, sind aber auch in der Umwelt oder auf rohen Lebensmitteln zu finden.

In Bereichen, in denen viele Antibiotika verwendet werden, treten die multiresistenten Erreger häufiger auf. Daher stellen sie ein großes Problem bei der Behandlung von Krankenhauspatienten dar. Die Bakterien können vom Darm oder der Haut in Wunden oder in die Blutbahn eindringen und dort Erkrankungen (Infektionen) auslösen, die behandelt werden müssen. Für gesunde Menschen stellen MRGN in der Regel kein Problem dar, weil ein gesundes Abwehrsystem vor einer Erkrankung schützt.

## Wie werden die Bakterien übertragen?

Die Erreger können direkt von Mensch zu Mensch über ungewaschene Hände übertragen werden. Auch eine Verbreitung über verunreinigte Gegenstände ist möglich. Die Bakterien halten sich bis zu einigen Wochen auf ungereinigten Oberflächen.

Außerdem kann es durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln zu einer Besiedlung im Magen-Darm-Trakt kommen. Eine Übertragung ist auch durch den Kontakt mit Haus- und Nutztieren, insbesondere mit Geflügel, Schweinen oder Rindern möglich.



Foto: Martina Rahnenführer / pixelio.de

## Welche Folgen hat eine Übertragung?

Man unterscheidet zwischen einer MRGN-Besiedlung (Kolonisation) und einer MRGN-Erkrankung (Infektion). Eine bloße Besiedlung des Darmes oder der Haut verursacht keine Beschwerden. Wenn der Erreger jedoch, beispielsweise durch medizinische Eingriffe, in Wunden oder in die Blutbahn gelangt, kann er Erkrankungen hervorrufen. Dabei kann es zu Wundinfektionen, Entzündungen der Atem- oder Harnwege sowie zu einer Blutvergiftung (Sepsis) kommen.

## Wie erfolgt die Behandlung?

Eine Infektion mit MRGN-Bakterien wird mit ausgewählten Antibiotika behandelt, gegen die die Erreger empfindlich sind. Die Antibiotika-Therapie muss so lange und in der Dosierung durchgeführt werden, wie es ärztlich verordnet wurde.

## Was müssen Sie bei einer Besiedlung beachten?

Eine bloße Besiedlung der Haut oder des Darmes mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen nicht gefährlich. Achten Sie jedoch zum Schutz Dritter auf eine konsequente Händehygiene (siehe unten). Zu vermeiden sind Berührungskontakte zu:

- Personen mit offenen und/oder großflächigen Wunden oder Ekzemen,
- schwerstkranken Angehörigen und
- Neugeborenen.

## Welche Maßnahmen erfolgen im Krankenhaus?

Während eines Krankenhausaufenthaltes werden bei einer Besiedlung oder Infektion mit MRGN-Bakterien besondere Hygiene-Maßnahmen ergriffen, um andere Patienten vor einer Ansteckung zu schützen. So werden Betroffene nach Maßgabe des Hygienepersonals besonders untergebracht und medizinisch versorgt. Dies kann durch eine Unterbringung im Einzelzimmer mit eigener Nasszelle erfolgen. Das Krankenhauspersonal trägt Schutzkleidung, um die Bakterien nicht auf andere Patienten weiterzutragen. Auch Besucher müssen sich an besondere Hygiene-Regeln halten.

## Wie können Sie sich und andere Menschen schützen?

Nach Entlassung aus dem Krankenhaus sind Patienten mit MRGN häufig (weiterhin) im Darm oder auf der Haut bzw. Schleimhaut mit diesen Bakterien besiedelt. Bei Beachtung der Hygienehinweise (siehe unten) können sie aber am ganz normalen Familienalltag sowie auch an anderen gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen. Gesunde Angehörige sind durch häusliche Kontakte in der Regel nicht gefährdet. Auf eine gute persönliche Hygiene sowie eine gute Hygiene im Haushalt sollte dennoch geachtet werden. Dazu gehören:

- das regelmäßige und gründliche Händewaschen mit Wasser und Seife, besonders nach der Toilettenbenutzung und vor dem Zubereiten oder Verzehren von Speisen,
- das Verwenden personenbezogener Hygiene- und Badartikel (z. B. Handtücher, Waschlappen und Rasierapparate) und
- die gründliche Desinfektion der Hände vor und nach dem Besuch im Krankenhaus über bereitgestellte Desinfektionsmittelpender.



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

**Herausgeber:** Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz  
Tennstedter Str. 8/9, 99947 Bad Langensalza  
Tel. 0361 57-3815000  
[www.verbraucherschutz-thueringen.de](http://www.verbraucherschutz-thueringen.de)

**Verantwortlich:** Verena Meyer, Präsidialstab  
[pressestelle@tlv.thueringen.de](mailto:pressestelle@tlv.thueringen.de)

**Autoren:** Andrea Pöcking  
Dr. Sabine Schroeder

**Stand:** Februar 2019